



---

**TOP IV (Muster-)Weiterbildungsordnung – Sachstandsbericht**

Betrifft: Einführung von Zusatz-Weiterbildung Röntgendiagnostik in der Nuklearmedizin und Zusatz-Weiterbildung Nuklearmedizinische Diagnostik in der Radiologie

**Beschlussantrag**

Von: Herrn Dr. Rudolf Kaiser als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Herrn Bernd Zimmer als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein  
Herrn Prof. Dr. Reinhard Griebenow als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein  
Frau Dr. Anja Maria Mitrenga-Theusinger als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein

---

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Die Einführung einer Zusatz-Weiterbildung Röntgendiagnostik in der Nuklearmedizin sowie einer Zusatz-Weiterbildung Nuklearmedizin in der Röntgendiagnostik.

Begründung:

Die technologische und wissenschaftliche Weiterentwicklung der bildgebenden Diagnostik ermöglicht den Einsatz von Hybridgeräten, so beispielhaft von SPECT/CT und PET/CT. Für die Durchführung und Auswertung sind Erfahrungen und Kenntnisse sowohl in der Nuklearmedizin als auch in der Radiologie notwendig.

Über die Einführung der Zusatzbezeichnungen soll gewährleistet werden, dass Fachärzte über die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten im jeweils komplementären Gebiet verfügen. Da die Verfahren SPECT/CT und PET/CT das Vorliegen umfangreicher Vorkenntnisse in den jeweiligen Gebieten voraussetzen, eignen sie sich nicht für eine Basisweiterbildung, die am Anfang der Weiterbildung stünde.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0      Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0